



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 55 (ehem. Geb. Nr. 186)

Ehemaliges zweistöckiges Fachwerkwohnhaus (Nr. 186), EG massiv, mit Kellergewölbe und Giebeldach, einst gemeinsame Wand mit dem Wohnhaus Hauptstraße 45. Bis Ende des 18. Jahrhunderts gehörten beide Wohnhäuser im Bereich Hauptstraße 45 und 55 zu einem Anwesen, wurden als "eine Behausung" bezeichnet und waren unter einer Geb. Nr. 185 katastriert. Die Gebäude wurden 1982 im Rahmen der Stadtkernsanierung "Kelter Süd" abgebrochen und der Bereich neu bebaut.

Vor 1784: Siehe ehemaliges Haus Hauptstraße 45.

1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Unten in der Stadt. Ob der Kelter. Nr. 185 - Ein Haus, und Scheuer unter einem Tach auf der Stadtmauer mit einem Ausgang auf dieselbe, am Weglen auf die Kelter, hinten auf den Kelterplatz stossend, und vornen in der ersten Gaß ob der Kelter"*. Eigentümer ist der Schlosser Caspar Pantrion. Im gleichen Jahr verkauft Caspar Pantrion sein Anwesen jeweils zur Hälfte an Gottfried Fauth und an Adam Friedrich Nill.

Gottfried Fauth besitzt *"die vordere Bewohnung an einer Behausung"* (Bereich Hauptstraße 45). Adam Friedrich Nill besitzt im Bereich Hauptstraße 55: *"Die hintere Bewohnung an einer Behausung, Scheuer und Keller, unten in der Stadt bei der Kelter, wie es die Gübel-Wand scheidet, neben der Stadtmauer und dem Allmand Weeg ... die Hälfte von 1 1/2 Ruthen Küchengarten dabei"*.

1795 Adam Friedrich Nill verkauft seinen Anteil an den Küfer Johannes Eisenkrämer.

1795 Eisenkrämer verkauft einen Anteil der Scheuer an Christoph Müller.

1807 Eisenkrämer kauft einen Anteil der Scheuer von Müller zurück. Im Feuerversicherungskataster wird von anderer Hand ergänzt: *"Nr. 185A - Die Scheuer steht besonder neben dem Haus. Nr. 186 - Das Haus steht gegen über der Kelter und an der Stadtmauer"*. Besitzer dieses Hauses ist *"Johannes Eisenkrämer ganz"*. Seither ist das ehemalige Wohnhaus im Bereich Hauptstraße als eigenes Gebäude katastriert.

1814 Johannes Eisenkrämer vererbt das Haus im Bereich Hauptstraße 55 dem Sohn, dem Schuhmacher Georg Friedrich Eisenkrämer und der Tochter Dorothee. Im gleichen Jahr wird ein Anteil der Scheuer verkauft an Friedrich Saussele.

1817 Georg Friedrich Eisenkrämer kauft den Anteil der Schwester Dorothee hinzu. Im gleichen Jahr verkauft er an Johann Gottfried Geist: *"Nr. 186 - Die hintere Bewohnung an einer Behausung und Keller in der Stadt bey der Kelter, wie es die Giebelwand scheidet, neben der Stadtmauer und dem Allmandweg ... 1 1/2 Ruthen Garten (Pz. Nr. 77) dabei"*.



Besigheimer Häuserbuch

- 1825 Das Haus des Johann Gottfried Geist im Bereich Hauptstraße 55 wird samt Garten und Scheuernanteil verkauft an den Bauern Jacob Müller. Ehenachfolger ist der Nachtwächter und Weingärtner Stephan Roth.
- 1874 Stephan Roths Witwe vererbt das Haus im Bereich Hauptstraße 55 samt Garten und Scheuernanteil dem Sohn erster Ehe, dem Bauern Christoph Müller.
- 1899 Christoph Müller vererbt das Haus im Bereich Hauptstraße 55 samt Garten (Pz. Nr. 77) und Scheuernanteil der Tochter Christiane, Ehefrau des Karl Friedrich Klingler: *"Nr. 186 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (44 qm), Stadtmauer (7 qm), Hof samt Stiege (36 qm), Winkel mit Nr. 186B gemeinschaftlich, auf der Enzseite, unten in der Stadt, bei der Kelter"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.